

[31612.] Soeben erschien in meinem Verlage:

## Schul-Wandkarte von Elsass-Lothringen.

Massstab 1:150,000.

NB. Die in meiner Anzeige vom 1. August irrthümlich angegebenen Preise sind wie folgt zu berichtigen:

Preis unaufgezogen: 2  $\mathfrak{r}$  5  $\mathfrak{Sg}$  = 3 fl. 54 kr. ordinär, 1  $\mathfrak{r}$  18  $\mathfrak{Sg}$  = 2 fl. 48 kr. netto.

Freiexemplare 13/12 baar.

Für das Aufziehen auf Leinwand — auch für Freiexempl. — berechne ich 1  $\mathfrak{r}$  = 1 fl. 45 kr., auf Leinwand mit Stäben 1  $\mathfrak{r}$  10  $\mathfrak{Sg}$  = 2 fl. 20 kr. mehr.

Strassburg, 13. August 1873.

Moritz Schauenburg.

[31613.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

## Naturwissenschaftliche Streifzüge

von  
Philipp Spiller.

15 Bogen gr. 8. Eleg. geheftet. Preis 1  $\mathfrak{r}$  10  $\mathfrak{Sg}$  ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar, 25% in Rechnung. Freiexemplare 10 + 1.

Baarbestellungen bis zum 30. September incl. werden mit 40% expedirt. Die Versendung der fest und baar bestellten Exemplare erfolgt zuerst.

Inhalt:

Was wir von der Sonne wissen. — Ergebnisse der Sonnenfinsterniß vom 18. August 1868. — Der Mond. — Kometen. — Sternschnuppen. — Meteorsteine. — Die Erde. — Zustand der Polarzonen. — Die Erdbeben. — Die Kälteperioden der Erde. — Die Atmosphäre und die Erscheinungen in ihr. — Gewitter. — Hagel. — Polarlichter. — Das magnetische Telegraphiren. — Physikalische Wanderungen. — Ueber die Wärme. — Electricität und Magnetismus. — Molekularerscheinungen. — Ueber die Spectralanalyse. U. a. m.

Ein Blick auf den Inhalt des Werkes wird Ihnen die Ueberzeugung verschaffen, daß dieses Werk des hinlänglich bekannten und geschätzten Verfassers bestimmt sein dürfte, nicht nur als Novität eine äußerst günstige Aufnahme zu finden, sondern auch ein dauernd gangbarer Artikel Ihres Lagers zu werden.

Die geistvolle und volkstümliche Darstellungsweise Philipp Spiller's, die für Jedermann interessanten Abhandlungen, gute Ausstattung und ein Preis, welcher dem Publicum conveniren wird, lassen erwarten, daß Sie bei einiger Verwendung, um welche wir bitten, bedeutende Erfolge erzielen werden.

Gebundene Exemplare 12 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{Sg}$  ord., 10  $\mathfrak{Sg}$  netto mehr werden in einigen Wochen hier und in Leipzig zu haben sein.

Die in diesem Jahre ebenfalls in unserem Verlage erschienenen weiteren Werke von Philipp Spiller: „Gott im Lichte der Naturwissenschaften. Studien über Gott, Welt, Unsterblichkeit“, 20  $\mathfrak{Sg}$  ord., und „Das Naturerkennen nach seinen ange-

benen und wirklichen Gränzen“, 12  $\mathfrak{Sg}$  ord., nach welchen infolge dieser Novität verstärkte Nachfrage sein wird, bitten wir nicht auf Ihrem Lager fehlen zu lassen. Vom ersteren können wir bei Aussicht auf Absatz noch einige Expl. à cond. abgeben, das andere liefern wir des geringen Vorraths wegen nur fest.

Indem wir Ihnen gef. Aufträgen entgegensehen, empfehlen wir uns

Berlin N. W., Luisenstr. 45,  
den 23. August 1873.

Denike's Verlag,  
Vink & Reinf.

## Verlag von Veit & Co. in Leipzig.

[31614.]

Heute versandten wir:

## Ueber die Grenzen des Naturerkennens.

Ein Vortrag

in der  
zweiten

öffentlichen Sitzung der 45. Ver-

sammlung

deutscher Naturforscher und

Ärzte


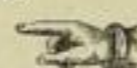
in Leipzig

am 14. August 1872

gehalten

von

Emil Du Bois-Reymond.

 Dritte Auflage. 

gr. 8. Eleg. geh. Preis 12  $\mathfrak{Nf}$ .

In Rechnung mit 25%. | Auf 8 + 1 Frei-  
Baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %. | exemplar.

Mehrbedarf à cond. können nur bei gleichzeitig fester Nachbestellung abgeben.

Leipzig, 25. August 1873.

Veit & Co.

[31615.] In meinem Commissionsverlag ist soeben erschienen:

## Unsere gegenwärtige Trübsal im Lichte des Wortes Gottes.

Predigt

nach der Ueberschwemmung Immen-

stadt's am 28. Juli 1873

von

G. Pneu,

Pfarrvikar in Immenstadt.

Preis 3 fr. oder 1  $\mathfrak{Nf}$  baar.

Der Erlös ist für die so schwer Betroffenen von Immenstadt bestimmt und dürfte im Hinblick auf den edlen Zweck die gehaltvolle, auch äußerlich hübsch ausgestattete Predigt bei Ihrer Verwendung, um die ich freundlich bitte, gern Käufer finden.

Rempten, 20. August 1873.

Lobias Daunheimer.

## Himmel und Hölle

[31616.] beschrieben  
nach Gehörtem und Gesehenem

von

Emanuel Swedenborg.

Aus der lateinischen Urschrift übersetzt  
von

Dr. J. F. J. Tafel.

Dritte Auflage.

(Stereotypdruck.)

8. 580 Seiten. Preis brosch. 20  $\mathfrak{Nf}$  ord.,  
baar 33 $\frac{1}{3}$ %. In Rechnung 25%, auf  
9 Exempl. 1 Frei-Exempl.

Auffällig, wie ein Buch dieses Titels erscheinen mag, und ob auch Mancher einen Grund darin sehen dürfte, den Verfasser, wie schon gesehen, für einen Schwärmer und Phantasten zu erklären, lasse man sich von einer ruhigen Prüfung desselben nicht abhalten. Swedenborg's Werke brechen sich mehr und mehr Bahn, und gerade dieses Buch, in dessen plastischen Skizzen jeder Leser Schilderungen von wirklich Gesehenem und Gehörtem erkennen muß — dieses Buch wird ein Volksbuch werden, das seiner Zeit eine Verbreitung findet, wie die Bibel und Robinson Crusoe!

Man nehme „Himmel und Hölle“ als Erfahrung oder als Dichtung, immer aber wird man nach dem Durchlesen desselben bekennen müssen: „Gibt es einen Himmel und eine Hölle, so müssen sie der Himmel und die Hölle Swedenborg's sein.“ Wir glauben, daß das vollkommen das ist, wofür es sich ausgibt, und, wie das ganze Religionsystem Swedenborg's überhaupt, genau bietet, was unsere Zeit des Materialismus erfordert.

Die ganze Religion dreht sich um das andere Leben, und wenn das Wohnen in einer geistigen Welt die Fortsetzung unseres Daseins ist, wenn dort unsere ewige Bestimmung liegt, so muß der Vater des Alls auch seinen Erdenkindern, so weit es für sie von Nutzen ist, Kunde vom Jenseits zu Theil werden lassen. Dies ist auch immer geschehen und geschieht noch heute, und eben für unsere Zeit in den Schriften Emanuel Swedenborg's. Man nehme diese Behauptung wie man wolle, und untersuche nur; die menschliche Fähigkeit, das Wahre zu erkennen, sobald es irgendwie gesehen oder gehört wird, wird zu ihren Gunsten entscheiden.

Stuttgart, 21. August 1873.

Neukirchliche Buchhandlung.  
(J. G. Wittnacht.)

Verlag

von

Carl Grüniger in Stuttgart.

[31617.]

Soeben erschien in sehr eleganter Ausstattung:

**P o t s d a m.**

Von

Clara Nebe.

Ladenpreis 10  $\mathfrak{Nf}$  — 35 fr. südd.

Ich bitte, zu verlangen.

Stuttgart, den 21. August 1873.

Carl Grüniger.